

EINSCHREIBEN

An die Landespolizeidirektion Innsbruck

z. Hd. Verfassungsschutz **Bearbeiterin Nr. 90027426**

Kaiser Jäger Straße 8, 6020 Innsbruck

Innsbruck, 10.12.20 IX

Ergänzung zur Einvernahme vom 01.12.20

Sehr genehmer Ansprechpartner ohne Namen mit der Nummer 90027426,

ich möchte zu der am 01.12.20 Beschuldigtenvernehmung nochmals folgende Anmerkungen, Fragen und Beweiseinbringungen machen.

OK, liebe Nr. 90027426, Sie wissen, umso länger Sie sich Zeit lassen das Unrecht abzustellen, umso mehr Menschen haben Sie und alle Beteiligten auf dem Gewissen. Sind Sie Christ? Wurden Sie christlich indoktriniert? Verfügen Sie über Empathie? Mitgefühl und so? OK, das erkennt man daran wieviele Überstunden Sie in der letzten Woche für diesen Job aufgebracht haben. Wenn Sie keine Überstunde zur Bewältigung der Abstellung der Königswarte aufgebracht haben, würde ich mal sagen, sie verkennen die Wichtigkeit des Falls gehörig. Sie und Ihre Kollegen sollten sich längst um Vergrößerung der Ermittlungsbeamten gekümmert haben. Haben Sie das? Wenn nicht, sind Sie meiner Meinung nach wirklich nicht kompetent genug für diesen Fall und Ihnen fehlt die Erfahrung und Professionalität. Nein, wären Sie nicht. Aber vielleicht hat ja schon die Kriminalpolizei den Fall auf dem Tisch und hat dies so gemacht wie es gehört? Da Sie mich bisher nicht über den derzeitigen Ermittlungsfall informiert haben, kann ich nur vage Einschätzungen machen. Ich halte mich aber gerne an Fakten. Also liefern Sie mir endlich die Fakten zum Fall. Ich habe ein Anrecht darauf! Sie können mich nicht mit 2 Jahren Strafandrohung bedrohen und dann im Wald stehen lassen. Muss ich wirklich in die Apotheke gehen und mir Beruhigungstees holen? Und kommen Sie mir bitte nicht mit: Ich will Sie mit dem ganzen Geschreibsel nur nerven. ES GEHT UM ZAHLREICHE LEBEN und den TOD von ZAHLREICHEN UNSCHULDIGEN MENSCHEN ist Ihnen zu erinnern und mir ist dieser Fall sowas von ERNST! Ja, schon länger, wie Sie vielleicht schon mitbekommen haben. Ich verweise auf den ersten Ordner mit allen offenen Briefen. OK? Soll ich Ihnen meine Mitarbeit beim Ermitteln zur Verfügung stellen damit endlich was weiter geht? Ich habe sehr umfangreiche Erfahrungen in Recherche und ein wenig Wissen über Kriminalistik. Wenn ich Ihren Job machen würde, könnte ich mit Sicherheit schon sehr viel vorweisen. Also, wie weit sind Sie bis jetzt vorangekommen? Ich nehme mal jetzt nicht an, Ihr Vorgesetzter hat Ihnen den Fall übergeben, da er weiß, dass Sie OBRIGKEITSHÖRIG sind. Sind Sie das? Ein willfähriger Diener ihrer Karriere? Das Leben und der Tod von Muslimen ist Ihnen „wurscht“ bzw. egal oder nicht so wichtig, was Sie natürlich verneinen werden, aber an Ihren TATEN werden Sie gemessen, wie sie vielleicht schon ahnen können.

Also immer noch in Erwartung des Erhalts vom Formular für einen Verfahrenshelfer verbleibe ich mit friedliebenden freundlichen lieben Grüßen, Klaus Schreiner und LESEN; LESEN; LESEN!.